

Felix Dörmann (1870-1928)

'Der Regen rieselt ... Im grauen Licht'

Der Regen rieselt ... Im grauen Licht
Verschwimmt deine zarte Gestalt;
Mir suchen einander und finden uns nicht
Im grauen Licht –

5 Und wir plaudern so klug und so kalt.

In der Jugendzeit, in der Jugendzeit! –
Weißt du noch, wie uns geschah?
Die Wünsche, sie flogen so wild und so weit
In der Jugendzeit,

10 Und die Sterne waren so nah.

Der Frühling ist tot und der Sommer verrann,
Die Blüten verdorrten so bald,
Das große Sterben der Seele begann,
Der Sommer verrann –

15 Und wir plaudern – so klug und so kalt.

(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/doermann/gelaecht/chap003.html>